

Ausfüllt am (Datum):

Name:

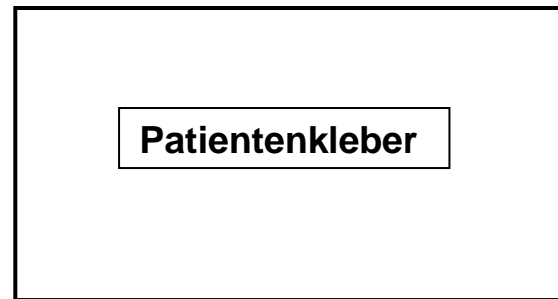
Vorname:

Geburtsdatum:

Eintritt am:

Geplanter Eingriff:

am (Datum):



Merkblatt Anästhesie

Spital Oberengadin

Samedan

Patientenkleber

Bitte den Fragebogen und Patientenaufklärungsbogen sofort lesen und ausfüllen. (5 Seiten !)

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ein **vollständig** ausgefüllter Fragebogen ist ein wichtiger Bestandteil des Gespräches, das der Anästhesiearzt vor der Operation mit Ihnen haben wird. In dem Gespräch macht sich der Anästhesist ein genaues Bild von Ihrem Gesundheitszustand und bespricht mit Ihnen das für Sie vorteilhafteste Anästhesieverfahren sowie die relevanten Risiken und Nebenwirkungen. Eine kurze Beschreibung der verschiedenen Möglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite dieses Merkblattes

Teil 1: Fragen zur Krankengeschichte:

Grösse.....cm ; Körpergewicht.....kg.

1 Welche **Medikamente** nehmen Sie ein oder haben Sie in den letzten Tagen eingenommen? (alle!)

.....
.....
.....
.....

2 Welche **Operationen** wurden an Ihnen vorgenommen und in welchem **Jahr**?

.....
.....
.....

3 Zu welchen **Zwischenfällen** oder **Komplikationen** kam es bei der **Anästhesie**?

.....

Gab es bei Ihren **Verwandten** Probleme in Verbindung mit Narkosen? **Nein** **Ja**

4 Auf welche Medikamente oder Stoffe sind Sie **allergisch**?

.....

5 Wieviel **rauchen** Sie pro Tag? Wieviel **Alkohol** trinken Sie pro Tag?

6 Nehmen Sie **Drogen** ein? **Nein** **Ja** Welche?

7 Kann zur Zeit eine **Schwangerschaft** bestehen? **Nein** **Ja** Seit wann?

8 Haben Sie **Eigenblut** gespendet vor dieser vorgesehenen Operation? **Nein** **Ja**

9 **Bluten** Sie nach Verletzungen oder Operationen sehr lange **nach**? **Nein** **Ja**

10 Haben Sie **lockere Zähne, Kronen, Stiftzähne, Brücken** oder Zahnprothesen im Mund? **Nein** **Ja**

Weiter auf der nächsten Seite

Bitte kreuzen Sie die für Sie zutreffende Antworten an und ergänzen Sie, wenn dies gefragt wird.

Leiden (oder litten) Sie unter:

11 Herz- und Kreislauferkrankungen?

Nein

Ja, nämlich:

- Hoher Blutdruck.
- Niedriger Blutdruck.
- Herzinfarkt. Wann?
- Schmerzen in der Brust bei Anstrengung.
- Herzschwäche.
- Herzrhythmusstörungen. Welche?
- Andere Herzerkrankungen. Welche?
- Thrombose. Wann?
- Gefäßverengung: welche Gefäße?
- Angeborenen Herzmissbildungen?

12 Lungen- und Atemwegserkrankungen?

Nein

Ja, nämlich:

- Erkältung (jetzt), mit oder ohne Husten.
- Asthma, chronische Bronchitis. Haben sie jetzt Beschwerden?
- Lungenüberblähungen.(Lungenemphysem)
- Lungenembolie. Wann?
- Andere Lungenkrankheiten. Welche?

13 Nieren-,Magen-Darm-,und Lebererkrankungen?

Nein

Ja, nämlich:

- Aufstossen.
- Magengeschwür.
- Nierenversagen.
- Nierensteine. Wann?
- Harnblasen- oder Nierenbeckenentzündung. Wann?
- Leberverhärtung (Zirrhose).
- Gelbsucht (Hepatitis). Wann?
- Andere Erkrankung. Welche?

14 Stoffwechsel-, Zucker-, und Schilddrüsenenerkrankungen?

Nein

Ja, nämlich:

- Zuckerkrankheit.
- Gicht.
- Erhöhte Schilddrüsenfunktion.
- Erniedrigte Schilddrüsenfunktion.
- Kropf.

15 Tumorleiden?

Nein

Ja, nämlich:

16 Ansteckende, übertragbare Krankheiten (z.B. TBC, HIV (AIDS), Hepatitis A , B oder C)?

Nein

Ja, nämlich:

17 Erkrankungen des Skelettsystems oder der Gelenke?

- Nein** **Ja, nämlich:**
- Rückenbeschwerden/-versteifung. Wo im Rücken?
 - Halswirbelprobleme. Welche?
 - Bandscheibenprobleme. Auf welcher Höhe?
 - Gelenksversteifung. Welche?

18 Erkrankungen des Gehirnes und des Nervensystems?

- Nein** **Ja, nämlich:**
- Epilepsie.
 - Migräne
 - Hirschlag. Wann.....

19 Andere, oben nicht aufgeführte Erkrankung(en)?

- Nein** **Ja, nämlich:**

Ich bestätige die oben aufgeführten Fragen wahrheitsgetreu ausgefüllt zu haben.

Datum:

Unterschrift des Patienten :

Lesen Sie bitte weiter auf der nächsten Seite (4)

<u>Zusätzliche Notizen des Anästhesisten:</u>	
Seropositiv: <input type="checkbox"/> HIV <input type="checkbox"/> Hep. B <input type="checkbox"/> Hep. C	Relevante Allergie:
Relevante Befunde:	
Sonst bei der Anästhesie zu beachten:	
Erwartete Intubationsschwierigkeiten/Mundöffnung:	Reflux: ja / nein
Blutdruck: /	
EKG:	
Laborwerte: Hb Tz Quick Na K Krea Gluc.	
X-Thorax:	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Medikamente weiternehmen:</div>
Anästhesist:	Datum: <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Prämedikation: nein / ja:</div>

Teil 2: Patientenaufklärungsbogen und Einwilligung

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern

Um die bei **Ihnen oder Ihrem Kind** geplante Operation erfolgreich und schmerzfrei durchführen zu können, ist eine **Anästhesie** (Betäubung, Narkose) vorgesehen.

Die Wichtigste Anästhesieverfahren sind:

Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Durch eine Allgemeinanästhesie werden Schmerzempfinden und Bewusstsein mit verschiedenen Medikamenten solange ausgeschaltet, bis der Eingriff beendet ist. Meistens muss die Atmung künstlich unterstützt werden, wovon Sie aber nichts spüren.

Regional- oder Leitungsanästhesie (Teilnarkose)

Bei vielen Operationen besteht die Möglichkeit, nur den betroffenen Körperabschnitt schmerzunempfindlich zu machen. Während einer solchen Regional- oder Leitungsanästhesie können Sie wach sein, über Kopfhörer Musik hören oder mittels Schlafmittel schlummern. Bei ungenügender Wirkung einer Regionalanästhesie können jederzeit Schmerzmittel zugefügt werden. Es kann u.U. notwendig sein eine Allgemeinanästhesie einzuleiten.

Die wichtigsten Regionalanästhesieverfahren sind:

Rückenmarknahe Anästhesien: Ein Lokalanästhesiemittel (Mittel zur örtlichen Betäubung) wird entweder in das Nervenwasser, das das Rückenmark umfließt (**Spinalanästhesie**) oder in den Spalt zwischen Rückenmark und Wirbelkanal (**Epidural- oder Periduralanästhesie**) gespritzt. Für eine bestimmte Zeit werden die dadurch schmerzfrei gemachten Gebiete (Beine/Bauch) gefühllos und können nicht mehr bewegt werden.

Andere Leitungsanästhesien: Betäubungen einzelner oder mehrerer Nerven mit einem Lokalanästhesiemittel, zum Beispiel der für den Arm und die Hand zuständigen Nerven in der Achselhöhle (**axilläre Plexusblockade**), oberhalb oder unterhalb des Schlüsselbeins (**Interscalenusblock bzw. Infraklavikulärblock**). Auch ein Bein oder einen Fuss kann mit einer oder mehreren Injektionen im Gesässbereich oder am Bein unempfindlich gemacht werden.

Ein Unterarm/ eine Hand lässt sich auch mittels einer intravenösen Injektion betäuben (**Intravenöse Regional Anästhesie, IVR**). Dazu muss eine Blutsperrung gemacht werden mit einer Druckmanschette.

Kombinationsanästhesien (Teil- und Vollnarkose kombiniert)

Bei grossen Eingriffen und bei Operationen im Kindesalter werden die beiden Anästhesiearten häufig zusammen angewendet, um die Schmerzbehandlung nach der Operation zu erleichtern und die Erholung zu beschleunigen.

Sicherheit und Nebenwirkungen der Anästhesie

Die Sicherheit aller Anästhesieverfahren ist heute sehr gross, das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen ist selbst bei schwer vorerkrankten Patienten äusserst gering. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden heute lückenlos überwacht und wenn nötig sofort korrigiert, zum Beispiel Herztätigkeit, Kreislauf- und Atemfunktion. Vorübergehende oder gar bleibende Schäden durch eine Anästhesie sind heute sehr selten. Erwähnt seien jedoch:

Bei Vollnarkose:

- Zahnschäden insbesondere bei schon vorbeschädigten oder lockeren Zähne.
- Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Halsweh.
- Übelkeit und Erbrechen.
- Kältegefühl, Kältezittern in der Aufwachphase.
- Schwierigkeiten beim Wasserlösen.
- Konzentrationsstörungen. Sie treten nach Anästhesie (Vollnarkose) selten auf, können aber längere Zeit anhalten, vor allem bei älteren Menschen und nach längeren Operationen.
- Allergien können zu jeder Zeit auftreten, auch wenn zuvor keine bestehen.

Bei Teilnarkose:

- Nervenschäden mit leichter vorübergehender Gefühlstörung nach Regionalanästhesien.
- Allergie auf das Betäubungsmittel.
- Übelkeit und/oder Kopfschmerzen nach Spinalanästhesie.
- Schwierigkeiten beim Wasserlösen.

Es folgt hier noch eine **Auflistung sehr seltener Komplikationen**, die wir (aus juristischen Gründen) erwähnen müssen. Kreuzen Sie bitte die Themen an, über welchen Sie weiter aufgeklärt werden möchten:

Bei Vollnarkose:

- Hirnschädigung oder Tod durch Beatmungsprobleme.
- Blindheit durch Hornhautschädigung.
- Örtlicher Gewebeschaden durch Komplikationen bei der Infusion.
- Permanenter Verlust der Stimme nach Intubation.

Weiter auf der
nächsten Seite

Bei Teilnarkosen (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie, periphere Nervenblockaden):

- Verlust der Funktion oder des Empfindens eines Armes/Beines durch Nervenschädigung.
- Vorübergehende oder bleibende Lähmung oder Querschnittlähmung.

Allgemein (Teil- oder Vollnarkose):

- Hirnschädigung oder Tod durch Verbluten, Kreislaufkollaps oder Herzversagen.
- Hirnschädigung oder Tod durch Nebenwirkung von oder allergischen Reaktion auf Medikamente oder Transfusionen.
- Hirnschädigung oder Tod durch Lungenembolie.
- (Tod durch) Krankheit verursacht durch Bluttransfusion (z.B. AIDS, Hepatitis C oder Creutzfeld-Jakob).
- Bleibender Verlust der Harnblasenfunktion.
- Lungen- und Hirnschädigung oder Tod durch Mageninhalt in die Luftröhre bzw. in die Lungen.

Zu Ihrer Sicherheit

Mindestens 6 Stunden vor der Anästhesie dürfen Sie nichts mehr essen und trinken, ausser wenn der Anästhesiearzt Ihnen einen anderen Zeitfrist gibt. Halten Sie sich bitte strikt an die Weisungen.

Lassen Sie Kontaktlinsen, Zahnprothesen, (Ohr-)Ringe, Piercings und Schmuck in Ihrem Zimmer oder zu Hause.

Bitte am Operationstag keine Gesichtscreme, Nagellack, Lippenstift oder andere Kosmetika verwenden.

Für ambulante Fälle: kommen Sie nüchtern ins Spital. Ein halbes Glas Wasser ist jedoch bis 1 Stunde vor dem Eingriff erlaubt. Nehmen Sie vor dem Spitaleintritt bitte auch Ihre üblichen Medikamente ein.

Wenn Sie noch am Tag der Anästhesie entlassen werden (ambulante und tageschirurgische Eingriffe), müssen Sie von einer Begleitperson nach Hause gebracht werden. In der Regel dürfen Sie bis zum nächsten Morgen nicht selbständig am Strassenverkehr teilnehmen, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keinen Alkohol trinken.

Allgemeine Hinweise

Mit dieser Vorinformation möchten wir Sie auf das persönliche Gespräch mit dem Anästhesiearzt vorbereiten. Wir bitten Sie, alles zu fragen, was Ihnen unklar ist und Ihre Fragen unten aufzuschreiben.

Falls Sie weitere Fragen vor oder nach der Anästhesie haben, bitten wir Sie, in dringenden Fällen an unseren Dienstarzt zu gelangen. (☎ 081 - 851 8111)

Ihre Fragen:

Zusätzliche Notizen oder Aufzeichnungen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

individuelle risikoerhöhende Umstände:

Kontra-/Indikation für gewünschte / geplante Anästhesie:

Ablauf der Anästhesie:

Zentrale Venenkatheter: Pneumothorax, Infektion

Arterielle Katheter: Thrombose Hand/Fuss

postoperative Phase inkl. eventueller Nachbeatmung/Intensivstation

Transfusionen, blutsparende Methoden: AIDS, Hepatitis C oder Creutzfeld-Jakob

Vorgesehenes Anästhesieverfahren:

Ich bestätige hiermit, dass ich in einem persönlichen und verständlichen Gespräch umfassend und ausreichend über den Ablauf des geplanten Anästhesieverfahrens und die möglichen Risiken aufgeklärt wurde und mit dem besprochenen, oben aufgezeichneten, vorgesehenen Verfahren einverstanden bin. Ich bin mir bewusst dass möglicherweise während des Eingriffes wegen unvorhersehbaren Ereignisse vom geplanten Verfahren abgewichen werden muss.

Ort, Datum:

Unterschrift **Patient/Patientin/Eltern:**

Unterschrift Anästhesiearzt/ärztin:

